

STUDIE DISCOUNT-ZERTIFIKATE 2024

Durchgeführt von TTMZERO und Boerse Stuttgart Group im Auftrag des Bundesverbands für strukturierte Wertpapiere (BSW)

Datenerhebung für 2023, veröffentlicht im Dezember 2024

derbsw.de

ttm ze
ro
PART OF  UNITED FINTECH

**Boerse
Stuttgart
Group**

BSW BUNDESVERBAND
FÜR STRUKTURIERTE
WERTPAPIERE

Inhalt

Studie Discount-Zertifikate 2024

1	Einleitung	3
2	Kernaussagen	4
3	Untersuchungsgegenstand	6
4	Analysezeitraum und Methodik	8
5	Ergebnisse im Detail	9
	1. Rendite-Vergleich: Discount-Zertifikate vs. Basiswerte	9
	1.1 Renditevergleich für das Jahr 2023	9
	1.2 Renditevergleich für den Zeitraum 2019 bis 2023	10
	2. Kennzahlen – Durchschnittswerte und Verteilungen	11
	2.1 (Rest-)Laufzeit	11
	2.2 Relativer Abstand zum Cap (in %)	11
	2.3 Relativer Discount (in %)	12
	2.4 Maximalrendite p. a.	12
	2.5 Seitwärtsrendite p. a.	13
	2.6 Implizite Volatilität	14
	2.7 Maximalrendite-Wahrscheinlichkeit	15
6	Beschreibung des Marktes für Discount-Zertifikate	16
7	Lizenzhinweise	16
8	Entwicklung der fünf Indizes	17
9	TTMzero und Boerse Stuttgart Group	18
10	Über den BSW	19
11	Wichtige Hinweise	20

01

Einleitung

Als eine der ersten Produktgattungen strukturierter Wertpapiere am Markt erfreuen sich Discount-Zertifikate seit fast drei Jahrzehnten großer Beliebtheit. Die Gründe dafür sind nicht nur die intuitive Verständlichkeit des Chance-Risiko-Profiles – eine vorab bekannte Maximalrendite bei reduziertem Verlustrisiko im Vergleich zum Direktinvestment –, sondern auch die Eignung für eine Vielzahl von Marktszenarien und die (insbesondere in bewegten Börsenphasen) oftmals sehr attraktiven Ertragspotenziale.

Wie funktioniert ein Discount-Zertifikat? Der Investor erwirbt ein Discount-Zertifikat zu einem Preis, der einen Abschlag (Discount) gegenüber dem Kurs des Basiswerts bietet. Im Gegenzug dafür ist der maximale Rückzahlungsbetrag des Discount-Zertifikats begrenzt; er wird durch die Kursobergrenze (Cap) definiert. Für den Einstieg mit Rabatt nehmen Anleger in Kauf, dass sie nur bis zur Höhe des Caps an einer positiven Wertentwicklung des Basiswerts partizipieren.

Grundsätzlich gilt: Je niedriger ein Cap, desto höher ist der Abschlag (Discount) auf den Kurs des Basiswerts – und desto geringer sind folglich Risiko und Renditechance. Defensive Anleger, die bereits bei einer Seitwärtsbewegung des Basiswerts eine Rendite erzielen möchten, wählen daher einen Cap, der unterhalb des aktuellen Kurses des Basiswerts liegt. Eine offensivere Strategie kann sein, ein Discount-Zertifikat mit einem Cap oberhalb des aktuellen Basiswertkurses zu wählen, welches zwar weniger Discount, dafür aber mehr Partizipation an steigenden Kursen bietet (weniger Puffer, höhere Renditechancen).

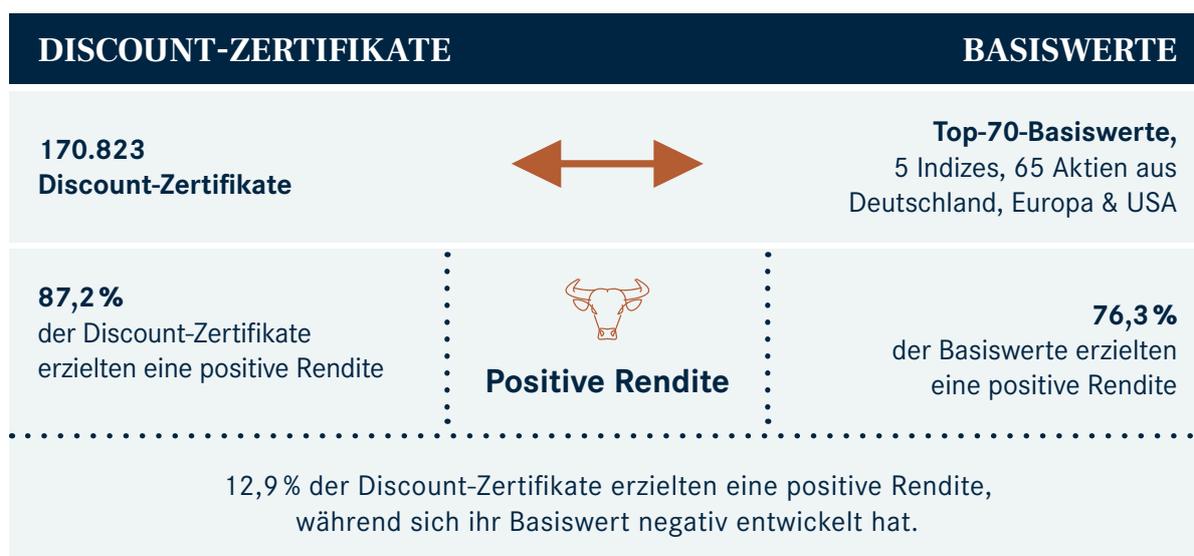
Durch ihren risikoreduzierenden Charakter können Discount-Zertifikate ihre Stärke besonders in Phasen leicht steigender, seitwärtstendierender und moderat fallender Märkte unter Beweis stellen. Sie können aber durch die entsprechende Wahl des Caps auch sehr gut für Szenarien steigender Kurse eingesetzt werden – im umfangreichen Produktangebot finden Anleger Discount-Zertifikate für nahezu jeden Anlagehorizont und jede Risikobereitschaft.

02

Kernaussagen

Ziel der Studie ist es, Anlagen in Discount-Zertifikate mit Direktinvestitionen in die Basiswerte zu vergleichen. Dies geschieht durch die Gegenüberstellung wichtiger Kennzahlen, die insbesondere Risiken und Renditen abbilden. Die Studie soll ferner einen Emittenten-übergreifenden Blick auf das umfangreiche Produktangebot des deutschen Marktes für Discount-Zertifikate und deren Chance-Risiko-Profile ermöglichen.

Insgesamt wurden 170.823 Discount-Zertifikate für den Zeitraum 2023 analysiert. Die untersuchten Discount-Zertifikate beziehen sich auf die Top-70-Basiswerte aus Deutschland, Europa und den USA.



11,1% p. a.
betrug die durchschnittliche Rendite eines Discount-Zertifikats



Durchschnittliche Rendite

23,4% p. a.
betrug die durchschnittliche Rendite eines Basiswerts

Rendite nach Regionen

10,7% p. a.

Deutschland

21,1% p. a.

11,7% p. a.

Europa (ex D)

26,3% p. a.

13,2% p. a.

USA

38,2% p. a.



Outperformance

40 % der Discount-Zertifikate erzielten eine Outperformance gegenüber ihrem Basiswert.



Maximalrendite

Von **58.486** im Jahr 2023 fälligen Discount-Zertifikaten (= 34,2% aller untersuchten Produkte) erreichten **77,6 %** ihre Maximalrendite. Diese betrug durchschnittlich **14,4 % p. a.**



Maximalrendite-Wahrscheinlichkeit

Im Durchschnitt lag die Wahrscheinlichkeit, dass ein Discount-Zertifikat seine maximal mögliche Rendite erreicht (Maximum Yield Probability) am jeweils ersten Beobachtungstag bei 60%.

25,4% der untersuchten Discount-Zertifikate wiesen am ersten Beobachtungstag eine Maximum Yield Probability von mindestens 80% auf. Von diesen Discount-Zertifikaten erzielten 77,6% am Laufzeitende auch tatsächlich ihre Maximalrendite.

03

Untersuchungsgegenstand

TTMzero hat 170.823 Discount-Zertifikate analysiert, die sich auf die 70 beliebtesten Basiswerte aus den Regionen Deutschland (Top 40), Europa-ex-Deutschland (Top 20) und den USA (Top 10) beziehen.

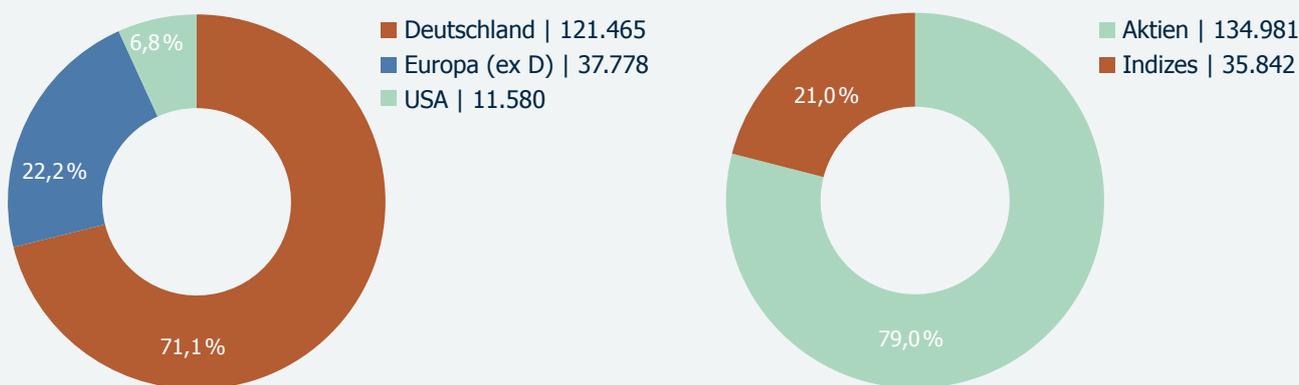
121.465 Discount-Zertifikate bezogen sich auf Basiswerte aus Deutschland, 37.778 Discount-Zertifikate bezogen sich auf Basiswerte aus Europa (ex Deutschland) und 11.580 Discount-Zertifikate bezogen sich auf Basiswerte aus den USA.

79% der Discount-Zertifikate bezogen sich auf eine Aktie als Basiswert und 21% der Discount-Zertifikate hatten einen Index als Basiswert.

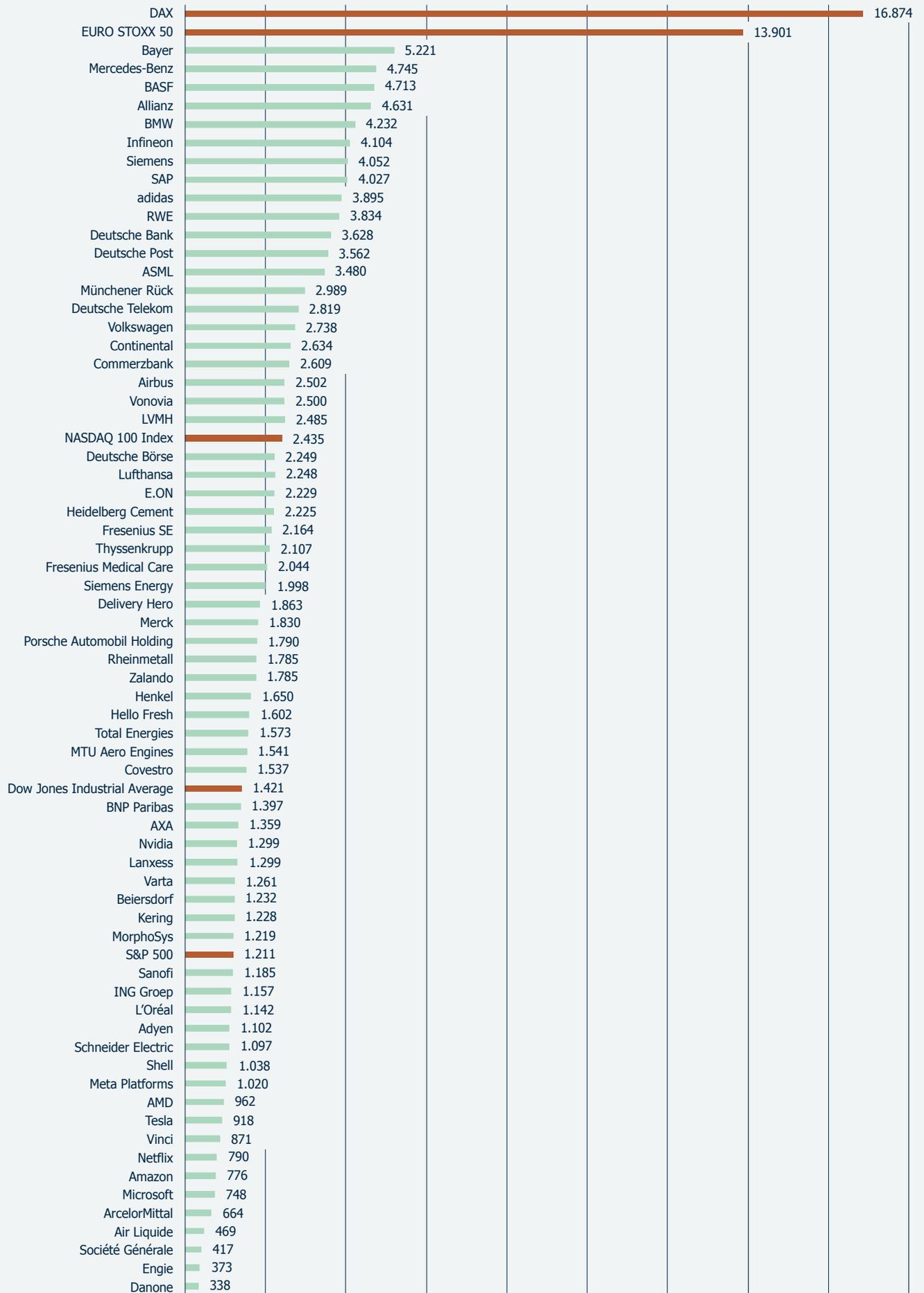
Die Top-40-Basiswerte aus Deutschland setzen sich aus dem DAX®-Index und 39 Aktien zusammen. Die Top-20-Basiswerte aus dem übrigen europäischen Raum umfassen den EURO STOXX 50®-Index und 19 Aktien. Die US-amerikanischen Top-10-Basiswerte werden durch die Indizes NASDAQ 100®, S&P 500® und Dow Jones Industrial Average® und sieben Einzeltitel gebildet.

Die zugrunde liegenden Basiswerte sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen.

Grafik 1: Verteilung der Basiswerte nach Ländern und Anlageklassen



Grafik 2: Basiswerte und Anzahl der untersuchten Discount-Zertifikate auf diese Basiswerte



04

Analysezeitraum und Methodik

Für jedes Discount-Zertifikat wurde die Zertifikate-Rendite mit der Basiswert-Rendite im jeweiligen Beobachtungszeitraum verglichen. Der individuelle Beobachtungszeitraum für ein Discount-Zertifikat beginnt mit dem ersten Handelstag des Discount-Zertifikats im Jahr 2023 und endet mit dem letzten Handelstag des Discount-Zertifikats im Jahr 2023. Dabei gelten folgende Annahmen:

Annahmen zur Berechnung der Renditen der Discount-Zertifikate

- Als Einstiegskurs wird der erste Briefkurs am ersten Handelstag des Discount-Zertifikats definiert. Für Discount-Zertifikate, die nach dem 1. Januar 2023 emittiert wurden, gilt der erste Kurs am ersten Handelstag als Einstiegskurs.
- Als Ausstiegskurs wird der letzte Geldkurs des Discount-Zertifikats am letzten Handelstag des Jahres 2023 festgelegt. Bei unterjähriger Fälligkeit des Discount-Zertifikats im Jahr 2023 entspricht der Ausstiegskurs dem Rückzahlungsbetrag.

Annahmen zur Berechnung der Renditen der Basiswerte

- Die Rendite des Basiswerts ergibt sich aus dem Eröffnungskurs des Basiswerts am ersten Beobachtungstag des Discount-Zertifikats und dem Schlusskurs des Basiswerts am letzten Beobachtungstag des Discount-Zertifikats 2023.
- Bei der Berechnung der Basiswert-Renditen werden die Kurse um Kapitalmaßnahmen (Dividenden, Stock-Splits etc.) bereinigt.
- Bei Basiswerten, die nicht auf Euro lauten, wird die jeweilige Wertentwicklung um die tagesgültigen Wechselkurse bereinigt.

Kennzahlenberechnung

- Die Berechnung der Discount-Zertifikate-Kennzahlen (Seitwärtsrendite p. a., Maximalrendite p. a., implizite Volatilität, Delta, relativer Discount in Prozent, relativer Abstand zum Cap in Prozent und Maximum Yield Probability) erfolgt jeweils am ersten Handelstag des Discount-Zertifikats 2023.
- Für die Berechnung der Kennzahlen wird in der Regel der erste Briefkurs des Tages zugrunde gelegt. Die Berechnung der impliziten Volatilität basiert auf dem Mittelwert zwischen erstem Geld- und Briefkurs.

05

Ergebnisse in Detail

1. Renditevergleich Discount-Zertifikate vs. Basiswerte

1.1. Renditevergleich für das Jahr 2023

Das Jahr 2023 war ein sehr positives Börsenjahr mit – sieht man von einer kurzen Schwächephase von August bis Oktober ab – kontinuierlich steigenden Kursen. Vor diesem Hintergrund konnten die Discount-Zertifikate sehr gute, zweistellige Jahresrenditen erzielen, die Basiswerte haben sogar doppelt so gut abgeschlossen.

Insgesamt erzielten 87,5% der Discount-Zertifikate eine positive Wertentwicklung. Bei den jeweiligen Basiswerten realisierten 76,4% eine positive Entwicklung.

12,9% der untersuchten Discount-Zertifikate erzielten eine positive Rendite, während sich der zugrunde liegende Basiswert negativ entwickelte.

Von den 2023 fälligen Discount-Zertifikaten haben 77,6% ihre maximale Rendite erzielt, mit einer durchschnittlichen Maximalrendite von 14,4% p. a.

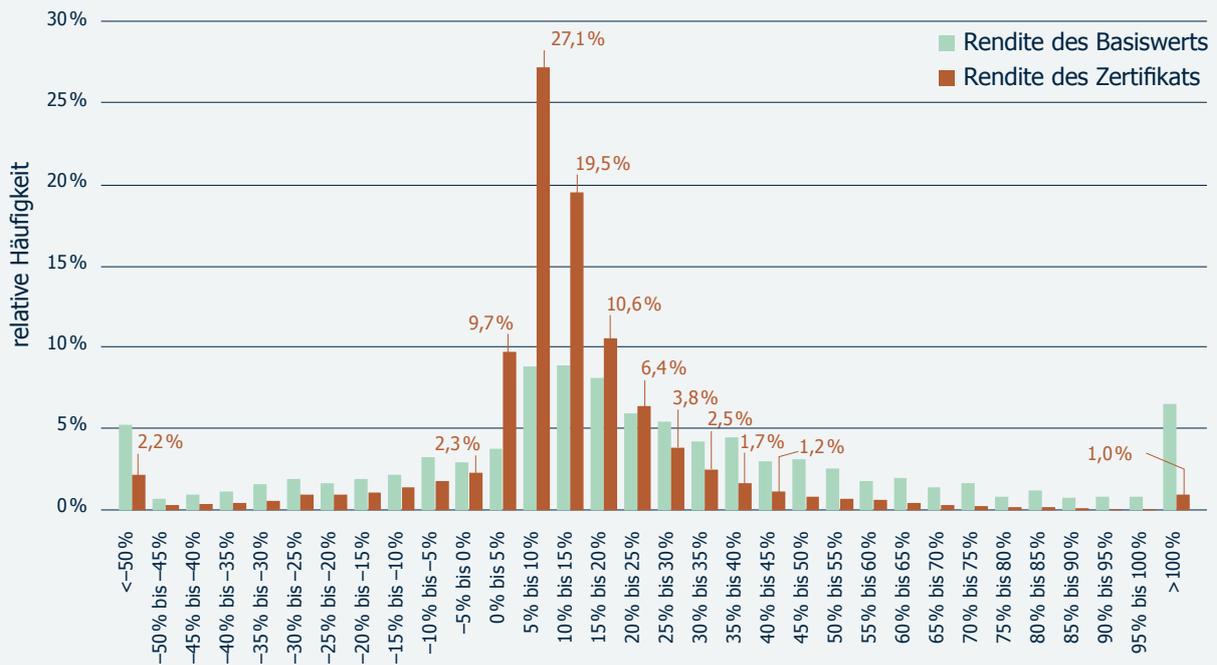
40% der Discount-Zertifikate erzielten eine höhere Rendite, als eine Direktinvestition in den jeweiligen Basiswert im gleichen Zeitraum erwirtschaftet hätte.

Die Durchschnittsrendite der Discount-Zertifikate im Beobachtungszeitraum des Jahres 2023 betrug 11,1% p. a., die der Basiswerte 23,4% p. a.

Discount-Zertifikate-Renditen im Einzelnen:

- 9,7% der Discount-Zertifikate erwirtschafteten Renditen zwischen 0% und 5% p. a.
- 27,1% erwirtschafteten Renditen zwischen 5% und 10% p. a.
- 19,5% der Discount-Zertifikate wiesen Renditen zwischen 10% und 15% p. a. auf
- 10,6% erzielten Renditen zwischen 15% und 20% p. a.
- 6,4% zwischen 20% und 25% p. a.
- 14,2% der Discount-Zertifikate erzielten Renditen von über 25% p. a.
- 12,5% erzielten negative Renditen

Grafik 3: Verteilung der Renditen von Discount-Zertifikaten und Basiswerten im Vergleich (p. a.)



1.2. Renditevergleich für den Zeitraum 2019 bis 2023

Discount-Zertifikate zeigen ihre Stärken besonders in seitwärts tendierenden oder sogar leicht fallenden Märkten, können aber auch in steigenden Märkten interessante Renditen liefern.

Tabelle 1: Renditevergleich Discount-Zertifikate und Basiswerte für 2019-2023

Jahr	Discount-Zertifikate Durchschnittsrendite p. a.	Basiswerte Durchschnittsrendite p. a.
2019	14,1%	24,0%
2020	1,2%	17,0%
2021	7,3%	15,9%
2022	-3,8%	-10,1%
2023	11,1%	23,4%
Durchschnittliche Rendite p. a.	6,0%	14,0%
Tatsächliche Rendite p. a. (mit Wiederanlage- oder Zinseszins-Effekt)	5,8%	13,3%

Während die durchschnittliche Rendite p. a. den Mittelwert aller Renditeaufzeichnungen angibt, zeigt die tatsächliche Rendite p. a. die Wertentwicklung an, die sich aus Anlage und jährlicher Wiederanlage ergibt.

2. Kennzahlen - Durchschnittswerte und Verteilungen

Die Berechnung nachstehender Kennzahlen erfolgte jeweils am ersten Handelstag des Discount-Zertifikats.

2.1 (Rest-)Laufzeit

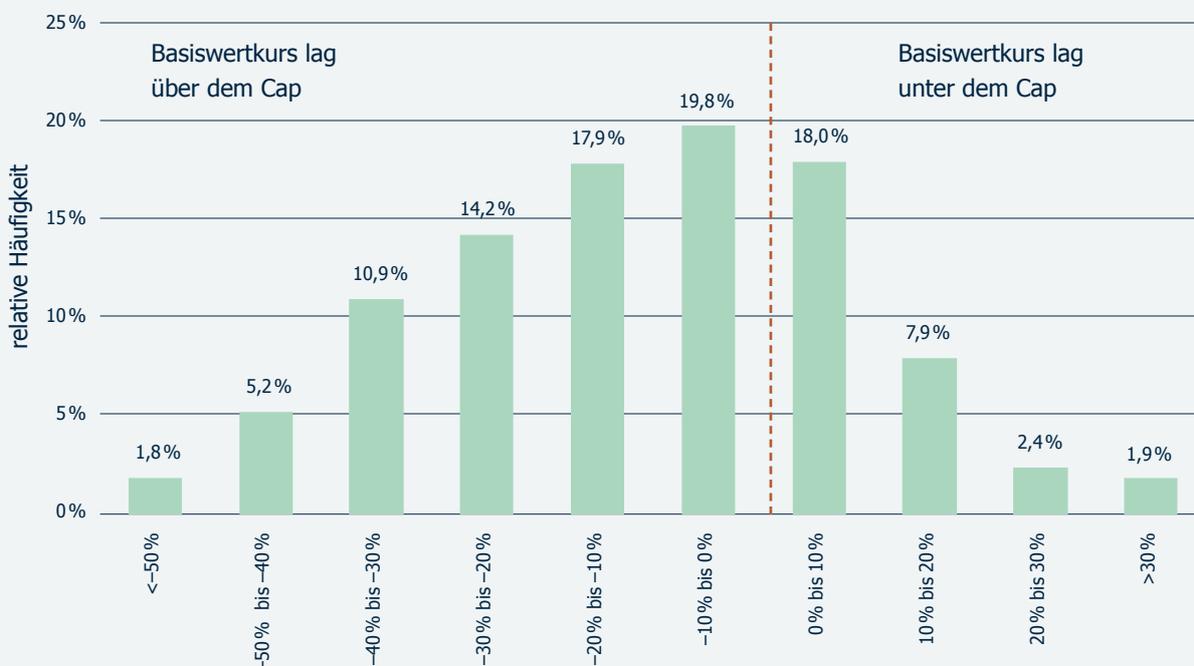
Die untersuchten Discount-Zertifikate hatten eine durchschnittliche (Rest-)Laufzeit von 348 Tagen. 58.486 der Zertifikate (34,2%) der Zertifikate wurden im Jahr 2023 fällig.

2.2 Relativer Abstand zum Cap (in %)

Da der Cap in Relation zum Kaufpreis die maximale Rendite eines Discount-Zertifikats definiert, ist dieser Parameter für Anleger von großer Bedeutung.

Der relative Abstand zum Cap zeigt, wie weit der Kurs des Basiswerts am ersten Beobachtungstag vom Cap entfernt ist. Ein positiver Abstand (Cap über Basiswertkurs) kennzeichnet grundsätzlich eine offensivere Strategie mit höherem Renditepotenzial und geringem Puffer. Anleger erzielen bereits bei einer Seitwärtsbewegung eine positive Rendite, die maximal mögliche Rendite fällt aber höher aus, wenn der Kurs des Basiswerts noch steigt. Liegt der Cap dagegen unter dem Basiswertkurs (Cap unter Basiswertkurs, negativer Abstand, defensive Ausrichtung), dann ist der Discount höher und das Risiko, aber auch das Renditepotenzial geringer. Bei dieser Konstellation genügt bereits eine Seitwärtsbewegung des Basiswerts, damit Anleger die maximale Rendite erzielen.

Grifik 4: Verteilung des relativen Abstands zum Cap am ersten Handelstag des Discount-Zertifikats



Im Jahr 2023 belief sich der durchschnittliche Abstand zum Cap am ersten Beobachtungstag auf -10,7%.

Insgesamt wiesen 70% der Discount-Zertifikate am ersten Beobachtungstag einen negativen Abstand zum Cap (Basiswertkurs > Cap) auf. Von diesen Discount-Zertifikaten, die am ersten

Beobachtungstag einen negativen Abstand zum Cap aufwiesen, hatten 92,8% auch am letzten Beobachtungstag einen negativen Abstand zum Cap.

2.3 Relativer Discount (in %)

Der relative Discount hilft Anlegern einzuschätzen, wie hoch die Pufferwirkung des Discount-Zertifikats ist: Je höher der relative Discount ausfällt, desto besser sind Anleger gegen Kursverluste des Basiswerts gewappnet.

Der relative Discount entspricht dem prozentualen Preisabschlag des Discount-Zertifikats gegenüber einem Direktinvestment in den Basiswert. Dieser Abschlag ist umso höher, je niedriger der Cap in Relation zum Basiswertkurs liegt.

Grafik 5: Verteilung des relativen Discounts



Die untersuchten Discount-Zertifikate wiesen am ersten Beobachtungstag einen durchschnittlichen Preisabschlag von 21,5% auf.

Insgesamt wiesen 22,6% der Discount-Zertifikate einen Discount von unter 10% auf, 29,5% zwischen 10% und 20% und 21,8% der Discount-Zertifikate zwischen 20% und 30%. 25,9% der untersuchten Produkte wiesen einen Preisabschlag von über 30% auf.

2.4 Maximalrendite p. a.

Die Maximalrendite entspricht der maximal möglichen Rendite eines Discount-Zertifikats bis zum Laufzeitende; durch Annualisierung ergibt sich die Maximalrendite p. a. (per annum).

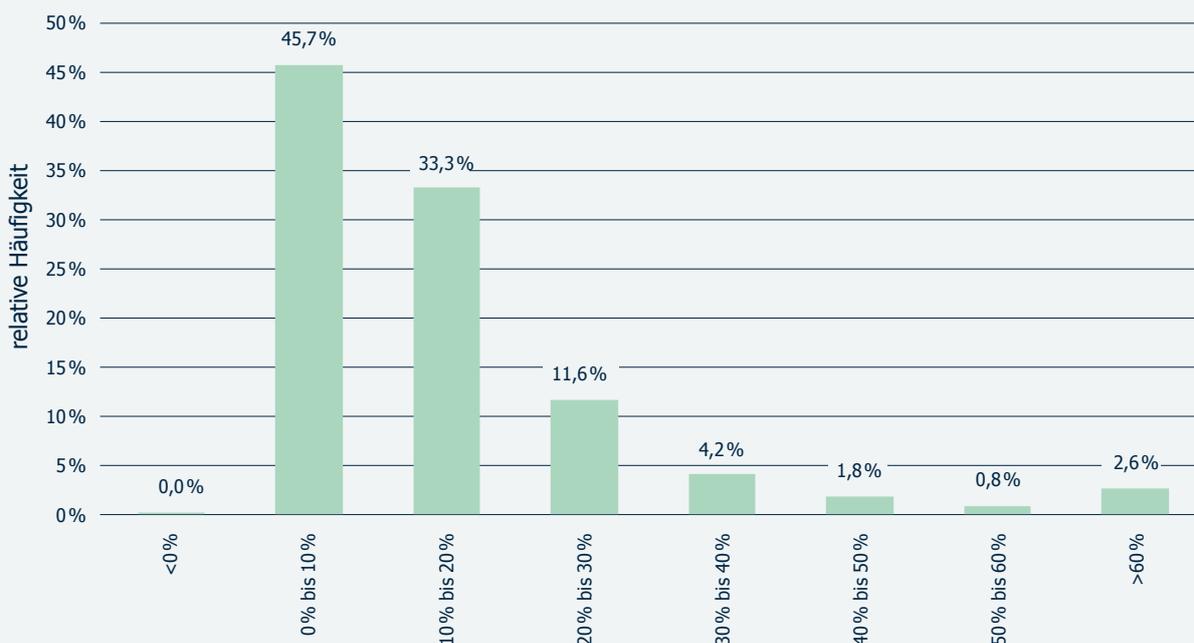
Die Maximalrendite p. a. wird durch die Höhe des Caps und die (Rest-)Laufzeit bestimmt. Ein Cap, der weit über Basiswertkurs liegt, ermöglicht eine hohe Maximalrendite, aber einen geringen Discount (= höheres Risiko). Ein Cap, der weit unter dem Basiswertkurs liegt, ermöglicht eine

geringere Maximalrendite, punktet aber mit einem höheren Discount auf den Basiswertkurs (= geringeres Risiko).

In der Studie wurde die mögliche Maximalrendite p. a. anhand des ersten Beobachtungstags ermittelt.

45,7% der Discount-Zertifikate hatten die Chance auf eine Maximalrendite von 0% bis 10% p. a., 33,3% der Discount-Zertifikate auf eine Maximalrendite von 10% bis 20% p. a. und 20,9% auf mehr als 20% p. a.

Grafik 6: Verteilung der Maximalrenditen p. a.



Am ersten Beobachtungstag im Jahr 2023 waren mögliche Maximalrenditen von 0 bis 10% p. a. mit Abstand am häufigsten. Die durchschnittliche maximal zu erzielende Rendite lag bei 17,95 p. a.

Von allen im Jahr 2023 fälligen Discount-Zertifikaten erreichten 77,6% ihre Maximalrendite, die bei durchschnittlich 14,4% p. a. lag.

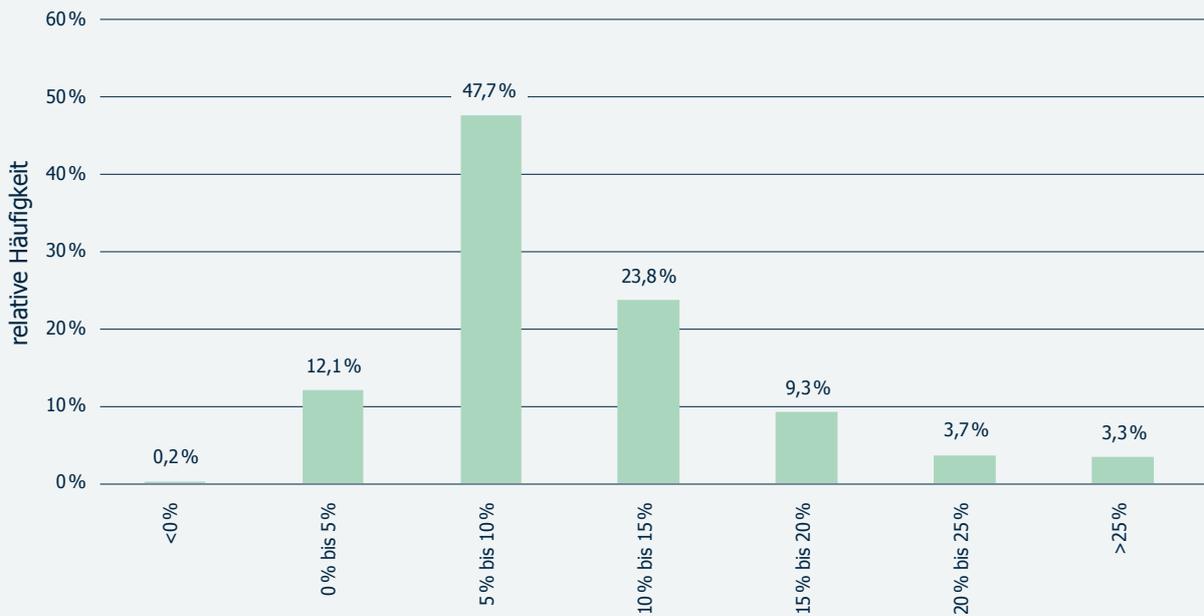
2.5 Seitwärtsrendite p. a.

Die Seitwärtsrendite gibt Aufschluss darüber, welche Rendite das Discount-Zertifikat erzielt, wenn der Basiswert am Laufzeitende des Discount-Zertifikats exakt zum gleichen Kurs notiert wie am ersten Beobachtungstag. Die Seitwärtsrendite entspricht der Maximalrendite immer dann, wenn der Cap eines Discount-Zertifikats unter dem Basiswertkurs liegt (was bei der Mehrzahl der beobachteten Produkte der Fall ist, siehe »2.2 Relativer Abstand zum Cap«).

Für 12,1% der untersuchten Discount-Zertifikate errechnete sich im Jahr 2023 eine Seitwärtsrendite von 0% bis 5% p. a., für 47,7% eine Rendite zwischen 5% und 10% p. a., für 23,8% zwischen 10% und 15% p. a. und für 16,2% eine Seitwärtsrendite von über 15% p. a.

Im Jahr 2023 lag die durchschnittliche Seitwärtsrendite der betrachteten Discount-Zertifikate bei 10,4% p. a.

Grafik 7: Verteilung der annualisierten Seitwärtsrenditen



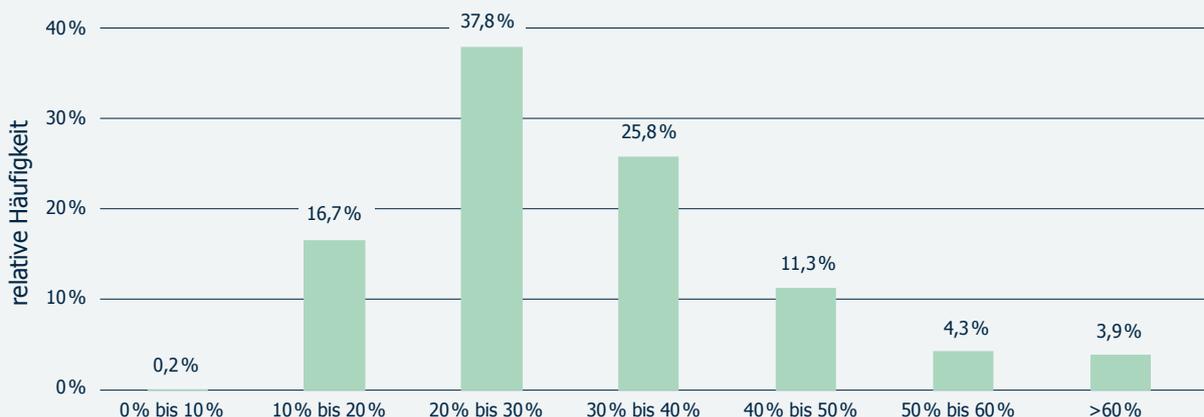
2.6 Implizite Volatilität

Die implizite Volatilität gibt Auskunft über die erwartete Schwankungsbreite eines Basiswerts. Sie gilt Anlegern als ein Maß für die Unsicherheit einer Investition: Je höher die implizite Volatilität, desto wahrscheinlicher werden auch größere Kursausschläge eingeschätzt.

Je größer die erwartete Schwankungsbreite, desto höher wird auch der Preisabschlag eines Discount-Zertifikats gegenüber dem Basiswert, grundsätzlich aber auch das Risiko. Wer Orientierung sucht, kann implizite Volatilitäten verschiedener Aktien miteinander oder mit impliziten Volatilitäten der Indizes vergleichen.

16,7% der Discount-Zertifikate wiesen eine implizite Volatilität von 10% bis 20% auf, 37,8% der Produkte zeigten eine implizite Volatilität zwischen 20% und 30%. Bei 25,8 Prozent der Discount-Zertifikate rangierte die implizite Volatilität in der Bandbreite von 30% bis 40% und bei 19,6% der Instrumente lag die implizite Volatilität über 40%. Die durchschnittliche implizite Volatilität wurde für den ersten Beobachtungstag der Discount-Zertifikate mit 31,5% gemessen.

Grafik 8: Verteilung der impliziten Volatilitäten



2.7 Maximalrendite-Wahrscheinlichkeit

Diese Kennzahl gibt die Wahrscheinlichkeit in Prozent an, mit der der Kurs des Basiswerts am Bewertungstag auf oder über dem Cap liegt und Anleger somit die Maximalrendite erzielen. Je weiter der Basiswertkurs über dem Cap liegt, desto höher fällt in der Regel die Wahrscheinlichkeit für das Erreichen einer (vergleichsweise geringeren) Maximalrendite aus, während höhere Renditen grundsätzlich mit einer geringeren Wahrscheinlichkeit erreicht werden.

Im Jahr 2023 lag die durchschnittliche Maximalrendite-Wahrscheinlichkeit der untersuchten Discount-Zertifikate bei 60%.

64,4% der Discount-Zertifikate hatten am ersten Beobachtungstag eine Maximalrendite-Wahrscheinlichkeit von über 50%; 25,4% der Zertifikate kamen auf über 80% Maximalrendite-Wahrscheinlichkeit.

Von den 2023 fälligen Discount-Zertifikaten mit einer Maximalrendite-Wahrscheinlichkeit von über 80% erreichten 99% ihre Maximalrendite. Von den 20.238 (11,9 Prozent der Produkte) im Jahr 2023 fälligen Discount-Zertifikaten mit einer Maximalrendite-Wahrscheinlichkeit von über 80% erreichten ebenfalls 99% ihre Maximalrendite.

Grafik 9: Verteilung der Maximum Yield Probability



06

Beschreibung des Marktes für Discount-Zertifikate

Das in Deutschland in strukturierten Wertpapieren investierte Volumen belief sich per Ende 2023 auf knapp 103 Milliarden Euro. Davon entfielen 3,6% auf Discount-Zertifikate (Quelle: BSW).

An den Börsen Stuttgart, Frankfurt und gettex belief sich das in Anlageprodukten gehandelte Volumen im Gesamtjahr 2023 auf 13,5 Milliarden Euro. Davon entfielen 6,5 Milliarden Euro auf Discount-Zertifikate, was einem Anteil von 47,8% entspricht.

Insgesamt waren per 31. Dezember 2023 in Stuttgart 406.756 Anlageprodukte gelistet, davon waren 183.056 oder 45% Discount-Zertifikate.

07

Lizenzhinweise

DAX® ist eine eingetragene Marke der Deutschen Börse AG oder einer Konzerngesellschaft der Gruppe Deutsche Börse.

EURO STOXX 50® ist ein eingetragenes Warenzeichen der STOXX Ltd.

S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Standard & Poor's Financial Services LLC.

Dow Jones Industrial Average® ist eine Dienstleistungsmarke der Dow Jones & Company Inc.

NASDAQ 100® ist ein Waren- oder Dienstleistungszeichen der The NASDAQ Stock Market, Inc.

08

Entwicklung der fünf Indizes

Alle fünf Indizes, die als Basiswerte betrachtet wurden, weisen für das Jahr 2023 positive Wertentwicklungen auf, die jedoch teils stark divergierten. So erzielte der NASDAQ 100 mit einem Plus von 52,3 % das beste Ergebnis, mit einigem Abstand folgen der EURO STOXX 50 (+25,6%) und der S&P 500 (+24%). Der DAX schaffte ein Plus von 19,2%, der Dow Jones Industrial Average legte 13,8% zu.

DAX (TTMzero)



EURO STOXX 50 (TTMzero)



S&P 500 (TTMzero)



Dow Jones Industrial Average (TTMzero)



NASDAQ 100 (TTMzero)



Die Charts und Berechnungen der Wertentwicklungen basieren auf Indikationen von TTMzero.



TTMzero und Boerse Stuttgart Group

Die Studie wurde von TTMzero gemeinsam mit der Boerse Stuttgart Group im Auftrag des Bundesverbands für strukturierte Wertpapiere (BSW) durchgeführt.

TTMzero bietet Datenprodukte und Software-Lösungen in den Bereichen RegTech und Capital Markets Tech an. Das 2013 in Berlin gegründete Unternehmen entwickelt proprietäre und kosteneffiziente Datenprodukte und Software-Lösungen, die es Finanzinstituten ermöglichen, ihre Risiken zu managen, rechtliche Vorschriften einzuhalten, Finanzinstrumente zu bewerten und ihren gesamten Emissionsprozess für strukturierte Produkte zu automatisieren.

Die **Boerse Stuttgart Group** betreibt mit der Börse Stuttgart die Privatanlegerbörse und den führenden Parketthandelsplatz in Deutschland. Anleger können an der Börse Stuttgart Aktien, strukturierte Wertpapiere, Anleihen, ETFs, Fonds und Genussscheine handeln.

Im börslichen Handel mit strukturierten Wertpapieren ist die Börse Stuttgart Marktführer in Europa, im Segment Unternehmensanleihen deutscher Marktführer. Im hybriden Marktmodell der Börse Stuttgart sorgen Handelsexperten für eine zuverlässige und schnelle Orderausführung.

Für Anlegerschutz und Transparenz greifen alle Regulierungs- und Kontrollmechanismen einer öffentlich-rechtlichen Börse. Im Jahr 2023 erreichte die Börse Stuttgart in allen Anlageklassen ein Handelsvolumen von rund 90 Milliarden Euro.

10

Über den BSW

Der **Bundesverband für strukturierte Wertpapiere** (BSW) ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten von strukturierten Produkten in Deutschland. Durch die Etablierung von Branchenstandards und die aktive Kommunikation mit Politik, Aufsichtsbehörden und internationalen Institutionen will der Verband die politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen für strukturierte Wertpapiere in Deutschland und Europa verbessern. Im Fokus der Aktivitäten steht außerdem die Positionierung von strukturierten Wertpapieren als elementare und transparente Portfoliobausteine für Vermögensaufbau, -erhalt und -absicherung in einer zeitgemäßen Investmentkultur.

Der BSW will die politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen für strukturierte Wertpapiere in Deutschland und in Europa aktiv mitgestalten und sorgt für Standards, Transparenz und Verständlichkeit von strukturierten Wertpapieren und der Produktkommunikation. Dazu gehören Publikationen und Beiträge zur finanziellen Bildung, wie etwa die vorliegende Discount-Studie oder der „Kompass Strukturierte Wertpapiere“, die sich sowohl an Selbstentscheider als auch an Anleger richten, die eine Beratung in Anspruch nehmen. Die Discount-Studie wurde bereits zum fünften Mal vom BSW in Auftrag gegeben.

Der Bundesverband für strukturierte Wertpapiere (BSW) ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten strukturierter Wertpapiere in Deutschland. Mitglieder sind Barclays, BNP Paribas, Citi, DekaBank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC, J.P. Morgan, LBBW, Morgan Stanley, Société Générale, UBS, UniCredit und Vontobel. Außerdem unterstützen mehr als 20 Fördermitglieder die Arbeit des Verbands. Dazu zählen neben den Börsen Stuttgart, Frankfurt und gettex auch die Baader Bank und die Direktbanken comdirect, Consorsbank, DKB, flatexDEGIRO, ING-DiBa, maxblue, S Broker, Smartbroker+ und Trade Republic sowie die Finanzportale finanzen.net und onvista sowie weitere Dienstleistungsunternehmen.

11

Wichtige Hinweise

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Entwicklungen oder Ergebnisse.

Die in dieser Studie dargestellten Analysen und Ergebnisse dienen ausschließlich der Information und sind nicht als Angebot oder Empfehlung zum Erwerb von Wertpapieren zu verstehen. Trotz sorgfältiger Auswahl als zuverlässig angesehener Quellen sowie sorgfältiger Recherche und Datenaufbereitung kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Informationen keine Gewähr übernommen werden. Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann. Angaben und Aussagen in diesem Dokument sind auf dem Stand des Erstellungszeitpunkts und werden nicht aktualisiert.

Anleger sollten vor einer Anlage den Prospekt für die jeweiligen Wertpapiere, der die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren einschließlich der Risiken enthält, sowie das Basisinformationsblatt lesen, um die Risiken und Chancen einer Anlage vollständig zu verstehen.

© 2024 TTMzero GmbH und Börse Stuttgart Group
Stand Dezember 2024

